

# RETTUNGS DIENST

## RETTUNGSDIENST

**14 Aufbau und Organisation einer Lehrrettungswache**  
Alljährlich entlassen die bundesdeutschen Rettungsdienstschulen Tausende von Rettungsassistenten in das Rettungswachenpraktikum. Auf den Wachen erwartet die Auszubildenden allerdings kein einheitliches Bild. So bleibt den einzelnen Praktikumeinrichtungen ein großer Spielraum zur Gestaltung der 1.600 Stunden.  
*K. Storck*

**22 Effektives Lesemanagement**  
„Zeit ist Geld“ – dieses Motto gilt sicherlich auch für den Rettungsdienst, speziell wenn man an das Stichwort „Wirtschaftlichkeitsreserven“ denkt. Ein nicht unbeträchtlicher Teil der täglichen Arbeitszeit geht vielfach durch die Lektüre der „Dienstpost“ verloren. Durch ein effektives Lesemanagement kann allerdings wertvolle Zeit eingespart werden. Wir erläutern, wie´s geht.  
*D. Müller*

**28 Beurteilung in der Ausbildung: Verurteilt wird woanders**  
Viele Ausbilder tun sich schwer, wenn es um eine faire und realistische Beurteilung von Praktikanten geht. Die Ziele und Möglichkeiten einer Beurteilung sowie praktikable Kriterien werden in dieser Ausgabe vorgestellt.  
*R. Nickut*

**Titelbild:**  
„Sprachlosigkeit“  
(Foto: N. Arnold)

## RETTUNGSDIENST

**34 Rätselserie „Wer war´s?“**  
mit attraktiven Gewinnmöglichkeiten

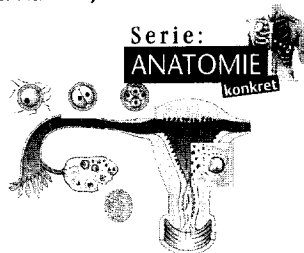


**35 „Stille Post“ war gestern: Heute hilft NOAH**  
In der Notfallmedizin nimmt die Erfassung und Weitergabe von Informationen einen besonderen Stellenwert ein. Es ist daher davon auszugehen, dass die Entwicklungen auf dem Gebiet der Informations- und Kommunikationstechnologie mittelfristig zu deutlichen Veränderungen in notfallmedizinischer Prozesse und Handlungsabläufe führen werden.  
*U. Schächinger, W. Röckelein, C. Neumann, M. Nerlich*

## FORTBILDUNG

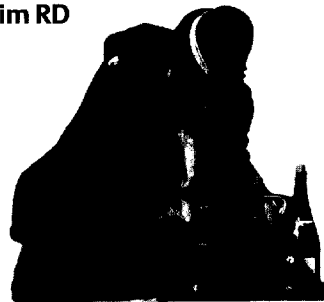
**38 Akute Rhythmusstörungen: Fallbeispiel 6**  
In der sechsten Folge unserer EKG-Serie dreht sich alles um einen 60-jährigen Mann, der beim Abendessen für ca. fünf Minuten bewusstlos wurde, woraufhin vom eintreffenden Notarzt eine akute Rhythmusstörung diagnostiziert wurde.  
*P. Rupp, E.F.J. Höcherl*

**40 Das akute Abdomen aus gynäkologischer Sicht**  
*St. Kühner, R. Schnelle*



## FORTBILDUNG

**46 „Schon wieder so einer ...“**  
Der alkoholisierte Patient im RD



In der Ausbildung des RD-Personals wird dem Thema „Auswirkungen des Alkoholkonsums“ nur geringfügig Rechnung getragen. Um einen professionelleren Umgang mit alkoholisierten Patienten zu gewährleisten, sollte diesem Aspekt eine höhere Aufmerksamkeit gewidmet werden.  
*U. Wagner*

**52 Kommunizieren will gelernt sein: „Dos“ und „Don'ts“ bei Einsätzen**



Der RD wird häufig mit Einsatzsituationen konfrontiert, die eine problemlose Verständigung für einen reibungslosen Ablauf von Rettungseinsätzen erfordern. Vor diesem Hintergrund stellt die Kommunikation ein Thema dar, das in der Aus- und Fortbildung häufig noch unterschätzt wird.  
*A. Brambrink, M. Thurn, P. Brambrink*